



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02763**  
Datum: 09.06.2021  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.06.2021	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Quartiersentwicklung um das Stadtbad**

Aktuell wird das im Stadtrat Ende 2020 mit Überarbeitungsaufgabe beschlossene Sanierungskonzept des Stadtbades Halle von der BHG überarbeitet und im Beratungsgremium diskutiert. Im Zuge entsprechender Gespräche zeigt sich zunehmend, dass es sinnvoll sein und zu Synergien führen könnte, die Sanierung des Stadtbades (BHG) nicht isoliert, sondern im Rahmen der Quartiersentwicklung zu denken, d.h. in Zusammenhang mit dem städtischen Bauvorhaben „Grundschule Schimmelstraße“, dem ursprünglich zum Gebäudeensemble Stadtbad gehörenden Direktorenhaus (aktuell städtisches Bürogebäude), dem nach wie vor leer stehenden ehemaligen Hotel Weltfrieden sowie dem geplanten privaten Wohn- und Geschäftsgebäude Ecke Schimmelstraße.

Dazu folgende Fragen:

1. Gibt es aktuell im Geschäftsbereich II Stadtentwicklung und Umwelt Ansätze, die Entwicklung des Bereiches Schimmelstraße / obere Große Steinstraße im Komplex zu bearbeiten und ggf. zu moderieren, auch bzgl. möglicher Förderkulissen? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Rolle spielt die Sanierung des Stadtbades im Rahmen eines koordinierten Vorgehens bzgl. Stadtentwicklung im Quartier für den Geschäftsbereich II?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Geschäftsbereich II für eine Kooperation mit der BGH, vor allem bzgl. möglicher Synergien mit dem Bauvorhaben Grundschule Schimmelstraße?
4. Wird eine bereits für den Bereich Steintor etablierte Eigentümermoderation durch den Geschäftsbereich II eventuell auch für dieses Areal als sinnvoll erachtet?

gez. Dr. Regina Schöps  
Stadträtin  
Fraktion MitBürger & Die PARTEI



Stadt Halle (Saale)  
2021  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

15. September

**Sitzung des Stadtrates am 29.09.2021**

**Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Quartiersentwicklung um das Stadtbad**

**Vorlagen-Nummer: VII/2021/02763**

**TOP:**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Gibt es aktuell im Geschäftsbereich II Stadtentwicklung und Umwelt Ansätze, die Entwicklung des Bereiches Schimmelstraße / obere Große Steinstraße im Komplex zu bearbeiten und ggf. zu moderieren, auch bzgl. möglicher Förderkulissen? Wenn nein, warum nicht?**

Die Stadt Halle (Saale) hat in ihrem integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2025) den städtischen Raum um das Stadtbad in den Fokus genommen (vergleiche ISEK 2025: D | KONZEPTTEIL – STADTUMBAUKONZEPTE Nördliche Innenstadt und Südliche Innenstadt, Seite 278: „die anstehende Sanierung des Stadtbades bietet einen Ansatz zur Stadtreparatur in diesem Bereich durch Neubebauung.“) In diesem Sinne wurden im Geschäftsbereich II unter anderem Gespräche zur Neubebauung des seit Jahren brach liegenden Eckgrundstückes Große Steinstraße 67, gegenüber des Stadtbades geführt. Die Neubebauung dieses Grundstückes wurde im November 2020 im Gestaltungsbeirat der Stadt diskutiert. Die Quartiersentwicklung für den Bereich Schimmelstraße ist mit dem Bau der Kita, dem künftigen Neubau der neuen Grundschule, der Sanierung der Jugendherberge, dem Wohnungsbaukonzept der HWG mbH für ihre Flächen an der Schimmelstraße, der Eckbebauung Gr. Steinstraße/ Schimmelstraße und der Sanierung Stadtbad zudem überwiegend abgeschlossen. Für den Bereich des UKH-Geländes Magdeburger Straße gibt es den mit dem UKH erarbeiteten „Städtebaulichen Rahmenplan 2030 Medizincampus Steintor“, der 2018 vom Stadtrat beschlossen wurde. Die städtebaulichen Entwicklungsziele (u.a. aus dem ISEK 2025) sehen wir daher als weitgehend erreicht an.

**2. Welche Rolle spielt die Sanierung des Stadtbades im Rahmen eines koordinierten Vorgehens bzgl. Stadtentwicklung im Quartier für den Geschäftsbereich II?**

Im Rahmen des Wettbewerbs für den Schulneubau in der Schimmelstraße gab es in der Vorbereitungsphase Abstimmungen zur Einbeziehung der Jugendherberge sowie des Stadtbades. Im Ergebnis ist festgehalten worden, dass eine Synergie der Anliegergrundstücksflächen mit dem Neubaukomplex Schule nicht möglich ist, da z. B. das Grundstück der DJH mit Fördergeldern erworben wurde, wodurch keine Umnutzung oder anderweitige Nutzung möglich ist. Um den zügigen Fortgang des Wettbewerbsverfahrens für den Schulneubau nicht zu verzögern, oder zu gefährden, hat sich die Planung der Schule daher nur auf die vorhandenen städtischen Flächen konzentriert.

**3. Welche Möglichkeiten sieht der Geschäftsbereich II für eine Kooperation mit der BGH, vor allem bzgl. möglicher Synergien mit dem Bauvorhaben Grundschule Schimmelstraße?**

Siehe Antwort zu Frage 2.

**4. Wird eine bereits für den Bereich Steintor etablierte Eigentümermoderation durch den Geschäftsbereich II eventuell auch für dieses Areal als sinnvoll erachtet?**

Für den Bereich Steintor gab es letztmalig vor ca. 10 Jahren eine etablierte Eigentümermoderation, mit der Kontakte zu Eigentümern von lange leerstehenden Immobilien hergestellt wurden. Im Zuge der derzeit boomenden Immobilienentwicklung und nur noch vereinzelt vorhandenen Leerständen (z. B. die Große Steinstraße 64, ehemaliges Hotel Weltfrieden) wird dieser generelle, flächige Ansatz z. Z. nicht weiter als erforderlich erachtet. Die Verwaltung ist mit den Eigentümern von unsanierten Immobilien in der Innenstadt im Gespräch und informiert z.B. zu Fördermöglichkeiten.

René Rebenstorf  
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

23. Juni 2021

**Sitzung des Stadtrates am 30.06.2021**

**Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur  
Quartiersentwicklung um das Stadtbad**

**Vorlagen-Nummer: VI/2021/02763**

**TOP: 10.9**

**Antwort der Verwaltung:**

- 1. Gibt es aktuell im Geschäftsbereich II Stadtentwicklung und Umwelt Ansätze, die Entwicklung des Bereiches Schimmelstraße / obere Große Steinstraße im Komplex zu bearbeiten und ggf. zu moderieren, auch bzgl. möglicher Förderkulissen? Wenn nein, warum nicht?**
- 2. Welche Rolle spielt die Sanierung des Stadtbades im Rahmen eines koordinierten Vorgehens bzgl. Stadtentwicklung im Quartier für den Geschäftsbereich II?**
- 3. Welche Möglichkeiten sieht der Geschäftsbereich II für eine Kooperation mit der BGH, vor allem bzgl. möglicher Synergien mit dem Bauvorhaben Grundschule Schimmelstraße?**
- 4. Wird eine bereits für den Bereich Steintor etablierte Eigentümermoderation durch den Geschäftsbereich II eventuell auch für dieses Areal als sinnvoll erachtet?**

Die Anfrage kann erst zum Stadtrat am 29.09.2021 beantwortet werden, da hierzu umfangreiche Analysen notwendig sind.

René Rebenstorf  
Beigeordneter